

# Natur- und Geopfad Schlossberg Mansfeld



## Willkommen!

Der Schlossberg Mansfeld ist ein altes Bergbaurevier. Erst im 19. Jahrhundert wurde er zu einer Parkanlage umgestaltet. Davon kündigen heute noch die Alleen und andere Anpflanzungen. Es war die Zeit der Romantik. Die Mansfelder Grafen waren im Mannesstamm längst ausgestorben. Schlossherr zu jener Zeit war Freiherr Carl Adolph von der Recke aus einem westfälischen Adelsgeschlecht. Er hatte den Schlossberg erworben und auf den Resten des Schlosses Vorderort für sich und seine Familie ein Wohnhaus errichten lassen. Freiherr Carl Adolph von der Recke und später auch sein Sohn Ado hatten bis 1906 das Amt des Preußischen Landrats im Mansfelder Gebirgskreis inne.

Das nicht weit entfernt liegende Gut Oberwiederstedt hatten die Mansfelder Grafen an Gottfried von Blankenburg verkauft. Seit 1634 war es nach Heirat im Besitz der Freiherren von Hardenberg. Der dort 1772 geborene Georg Friedrich Philipp Freiherr von Hardenberg (Novalis) – Dichter, Jurist und Bergbauingenieur – dichtete:



*Und immer dunkler ward der Wald  
Auch bunter Sänger Aufenthalt,  
Es drang mir bald auf allen Wegen  
Ihr Klang in süßen Duft entgegen  
Ich wusste, nicht wie mir geschah,  
Und wie das wurde, was ich sah.*

Die Strophe des Gedichtes mutet an wie die Beschreibung des Schicksals der früheren Parkanlage, die sich im Laufe der Zeit in einen mehr oder weniger dunklen Wald wandelte. Jedes Jahr im Frühling und noch einmal im Spätsommer sind hier nun die Stimmen der Waldvögel – der bunten Sänger – zu hören. Die häufigsten Arten sind Amsel, Buchfink, Star und Kohlmeise. Einen besonderen Duft entfaltet der Wald im Herbst, wenn das bunte Laub fällt. Wie alles entstanden ist, darüber erzählen Texte und Abbildungen auf den Informationstafeln entlang des 1,8 km langen Natur- und Geopfads. Sehen, hören und erleben Sie selbst!

Weitere Informationen zum Natur- und UNESCO-Geopark im Harz:  
[www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)



Amsel



Buchfink



Star



Kohlmeise